



Aus der Verbandszentrale

Aufruf: Wann, wenn nicht jetzt!

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen hat eine Initiative gestartet, um die stärkere Betroffenheit von Frauen in der Corona Pandemie sichtbar zu machen. 20 bundesweit tätige Organisationen und Verbände, darunter auch IN VIA Deutschland, stellen Forderungen an Bundesregierung und Arbeitgeber*innen.

Corona hat das Leben in Deutschland und in der Welt grundlegend verändert. Deutlich wird, dass die wirtschaftlichen und sozialen Kosten Frauen wesentlich stärker treffen. Die Pandemie vergrößert alle gleichstellungs- und frauenpolitischen Probleme/Schieflagen, auf die wir bereits seit Jahrzehnten hinweisen. Angesichts der existenziellen Krise wird deutlich, wie lebensbedrohlich sich die über Jahre privatisierte und eingesparte öffentliche soziale Infrastruktur und die falschen Arbeitsbewertungen jetzt auf unseren Lebensalltag auswirken.

Deshalb fordern wir unter anderem:

- finanzielle Aufwertung und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege, im Gesundheitswesen, der Erziehung und im Einzelhandel
- Abschaffung der Sonderregelungen für Minijobs
- Rahmenbedingungen und Arbeitszeiten, die es Eltern ermöglichen, sich die Care-Arbeit gerecht zu teilen
- eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung mit Beratungsstellen und Gewalterschutzeinrichtungen

Sie finden die Nachrichten im Anhang, hier: <https://bit.ly/3fhhaF9> sowie zum Download: <https://bit.ly/3aUIPTm>.

Aus der Zentrale des DCV

Caritas stellt Arbeit des Migrationsdienstes in Kurzfilm vor

Unter dem Titel „Integrationsmotor und Solidaritätsstifter: Der Migrationsdienst der Caritas“ hat der Deutsche Caritasverband einen kurzen Film veröffentlicht. Dieser richtet sich in erster Linie an Politik, Zuwendungsgeber*innen und die Fachöffentlichkeit. Er soll die positiven Wirkungen des Migrationsdienstes der Caritas veranschaulichen und stellt ihn als lokalen Integrationsmotor dar. Zudem wird im Film erklärt, dass die Migrationsdienste der Caritas flächendeckend passgenaue Angebote für die spezifischen Bedarfe von Zuwanderer*innen bieten und zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen. Der Film und eine gleichnamige Broschüre können eingesehen bzw. heruntergeladen werden unter: <https://www.caritas.de/migrationsdienst>

Kirche & Gesellschaft

Petition: Straßenkinder vor Corona und sexuellem Missbrauch schützen

Aufgrund der Corona-Pandemie verschlechtert sich die Lage von obdachlosen Kindern und Jugendlichen in Deutschland zunehmend. Die Versorgungsstrukturen sind größtenteils heruntergefahren und die sonst üblichen Überlebensstrategien auf der Straße funktionieren nicht mehr. Die Jugendlichen sind gezwungen, in Erwachsenenunterkünften zu gehen, wo es oft nur eine Unterbringung in Mehrbettzimmern gibt. Ihr Schutz ist in diesen Einrichtungen keineswegs gesichert. MOMO - The voice of disconnected youth fordert in einer an die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey gerichteten Petition die sofortige Unterbringung von obdachlosen Kindern und Jugendlichen in augenblicklich leerstehenden Hotels oder ähnlichen Unterkünften. Die Petition können Sie unter folgenden Link unterzeichnen: <https://bit.ly/2W3Lz0U>.

Qualifizierung & Ausbildung

Aufruf der SPD: Allianz für Aus- und Weiterbildung ist gefordert, Ausbildungsplätze zu sichern

Für das kommende Ausbildungsjahr 2020 soll ein dramatischer Abbau von Ausbildungsplätzen verhindert werden. Bereits jetzt erleben Auszubildende deutlich spürbare Auswirkungen der Corona-Krise durch verschobene oder auch abgesagte Prüfungstermine. Die SPD-Bundestagsfraktion fordert daher nachdrücklich die Sicherstellung des Ausbildungsjahres 2020. Alle Partner*innen der Allianz für Aus- und Weiterbildung müssen daher mitwirken, um das Schlimmste abzuwenden. Auch ein überbetrieblicher Fonds zur Sicherstellung von Ausbildungsplätzen sollte beraten werden. Für Auszubildende, die aktuell kurz vor ihren Prüfungen stehen, ist zu klären, wie mit verschobenen Prüfungen bzw. ersatzlos abgesagten Zwischenprüfungen umgegangen werden soll. Ihnen dürfen keine Nachteile entstehen. Komplette Pressemitteilung zum Nachlesen: <https://bit.ly/3cZ6UiY> und zum Download: <https://bit.ly/3cYLLf>.

Informationen zum Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) und der Weiterführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung

Die Bundesagentur für Arbeit hat für Träger der Jugendberufshilfe und soziale Dienstleister Informationen erstellt, damit diese im Rahmen des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG) Zuschüsse beantragen können.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

Kein Zugang zu Bahnhofsmissionen „ohne“. Masken für Bedürftige dringend gebraucht

Spenden willkommen: Weil sich viele Bedürftige die vielerorts geforderten Masken schlichtweg nicht leisten können, statten bayerische Bahnhofsmissionen ihre hilfesuchenden Gäste soweit möglich auch damit aus.



Gefragt: In bayerischen Bahnhofsmissionen werden viele Gäste mit gespendeten Mund-Nase-Bedeckungen versorgt.
Foto: Bahnhofsmission München

Die Nachfrage ist groß, denn von der Maskenpflicht im ÖPNV und damit in den Bahnhöfen und an den Bahnsteigen sind auch die Hilfesuchenden betroffen. Alleine an der Einrichtung am Münchner Hauptbahnhof, wo täglich etwa 400 Menschen mit dem Notwendigsten versorgt werden, verteilen die Mitarbeitenden schon rund 1000 Masken.



Logo-Maske im typischen Blau, hier Angelika Leitl-Weber, Leiterin der Passauer Einrichtung,
Foto: Bahnhofsmission Passau

Zur Pressemeldung im Wortlaut:
<https://bit.ly/3d8Ha3y>

Ebenso hat die BA Informationen zur Weiterführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen veröffentlicht sowie Formulare zur Weitervergütung von Maßnahmen auf deren Homepage eingestellt (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). Informationen der BA zu der Beantragung von Zuschüssen im Rahmen des SodEG erhalten Sie unter: <https://bit.ly/2yX68Ee> und zur Weiterführung von Maßnahmen hier: <https://bit.ly/3bLGAIS>.

Bildung

500-Millionen-Programm zur Sofortausstattung von Schulen sowie Schüler*innen kommt

Der Koalitionsausschuss hat ein Sofortausstattungsprogramm in Höhe von 500 Millionen Euro vereinbart, um Schulen sowie Schüler*innen in der aktuellen Ausnahmesituation zu unterstützen. Dazu erklärt Bundesbildungsministerin Anja Karliczek: „Ein Regelbetrieb an den Schulen, wie wir ihn vor der Zeit der Pandemie kannten, wird auf absehbare Zeit wegen der Infektionsgefahr leider nicht möglich sein. Daher wird das digitale Lernen im Lernalltag unserer Kinder auch in den nächsten Monaten immer wichtiger werden...Ich bin sehr froh, dass der Koalitionsausschuss beschlossen hat, dafür zusätzlich 500 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Dieses Geld wird dafür verwendet werden, bedürftige Kinder mit mobilen Endgeräten auszustatten. Pro Kind wird nach dem Beschluss ein Betrag von 150 Euro zur Verfügung stehen...“. Quelle und vollständige Pressemeldung: <https://bit.ly/3aN2o5t>.

Kommentar: Epidemie mit Chancen

Aus Sicht von Dr. Susanne Kleber vom Paritätischen Sachsen, zeigt die Corona-Epidemie Lücken auf, die vorher bekannt, aber in ihrer Wirkung jetzt erst praktisch bewusst werden. Das gilt gesamtgesellschaftlich und hinsichtlich des Bildungssystems. Sie sieht zwei Aspekte, die angegangen und wo die Erfahrungen aus der aktuellen Zwangslage genutzt werden sollten: Als erstes die Notwendigkeit eines verstärkten Dialogs zwischen staatlichen und freien Schulen über Lernformen und Lernmodelle. Zweitens müsse schnellstmöglich ein Verfahren greifen, das die Erfahrungen mit verschiedenen digitalen Lernformen bündelt und Perspektiven für das digital gestützte Lernen in Sachsen ableitet. Quelle und ausführlicher Kommentar: <https://bit.ly/3aRbePV>.

Neue Plattform für die Kinder- und Jugendhilfe: Forum-Transfer

Gerade jetzt, in diesen „Corona“-Zeiten, benötigen Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe Austausch und Unterstützung, um rasch neue Ansätze erproben zu können und Erfahrungen miteinander zu teilen. Das soll mit der neuen Kommunikations- und Transferplattform des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz ermöglicht werden. Die Plattform enthält aktuelle Hinweise und Empfehlungen sowie fachlich systematisierte Beispiele „guter Praxis“, wie die Arbeitsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe unter den Bedingungen der Pandemie gesichert und weiterentwickelt werden kann. Gebeten wird um die Mitteilung von Hinweisen und drängenden Fragen sowie Beispielen „guter Praxis“, Tipps, Methoden und Verfahren, damit sie anderen Kolleg*innen zur Verfügung gestellt werden können. Für die Jugendsozialarbeit generell und für ihre verschiedenen Handlungsfelder, wie die schulbezogene Arbeit und Schulsozialarbeit, sind bereits erste Praxisbeispiele eingestellt worden. Quelle und Link zur Plattform: <https://www.forum-transfer.de/>.

Lesung in der „Lebendigen Bibliothek“

München/Ingolstadt. Besondere Zeiten erfordern besondere Wege der Kommunikation und Begegnung. So möchte IN VIA Bayern e.V. seine „Lebendige Bibliothek“ mit virtuellen Lesungen fortsetzen. Autorinnen mit Migrationserfahrung beschäftigen sich in ihren Texten nicht nur mit ernstesten Themen, sondern auch mit hoffnungsvollen Geschichten.

Am Freitag, 29. Mai, wird Ruzanna Isoyan ab 11 Uhr ihre Texte mit dem Publikum teilen und so den Input für den Austausch geben. Ihr Thema lautet „Migration ist Veränderung“. Am Sonntag, 14. Juni, steht ab 15 Uhr „Das Geschenk“ bei María Alejandra Frei auf dem Programm. Interessierte treffen sich in einem Zoom-Meeting, das etwa eineinhalb Stunden dauert. Die dazu benötigten Zugangsdaten sowie Informationen über die Vorgehensweise der virtuellen Lesung werden erst nach der Anmeldung zur Lesung per E-Mail zugeschickt. Der Kontakt geht über marina.jaciuk@web.de. Die IN VIA-Lebendige Bibliothek ist Teil des MIND-Projekts, das vom DEAR (European Union Development Education and Awareness Raising)-Programm finanziert wird.

IN VIA Köln

Care-Pakete für bedürftige Familien und deren Kinder ab 4.5.

Seit dem 16. März gelten jetzt schon die Kita- und Schulschließungen in ganz Deutschland. Die Kontaktsperre und die Beschränkung auf das häusliche Umfeld belasten viele Familien, insbesondere solche, die auf öffentliche Unterstützung angewiesen sind, um ihren Alltag zu meistern. Große Erleichterung auf allen Seiten verschafft nun die [IN VIA ESSEN FÜR KINDER gGmbH](#). Ab Montag, den 04.05. versorgt das inklusive Unternehmen täglich über

Migration & Flucht

Dezentrale Unterbringung für Geflüchtete während der Corona Pandemie

Die Situation für Geflüchtete in Ankunftscentren und Sammelunterkünften während der Corona-Pandemie ist alarmierend. Mit der Überlastung der Wohnräume und sanitären Anlagen, durch mangelnde Möglichkeiten der Selbstversorgung und zentrale Essensausgaben können u.a. schon die erforderlichen Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Der Deutsche Juristinnenbund (djb) macht auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam und weist auf die Gefahr für Frauen und Kinder hin, Opfer von Gewalt zu werden. Darüber hinaus verstoßen viele dieser Landesaufnahmeeinrichtungen (LEA) gegen das Recht auf eine menschenwürdige Unterkunft und auf eine angemessene Deckung des Ernährungsbedarfs (§ 3 AsylbLG). Der djb drängt Deutschland, sich seiner dringenden Handlungspflicht zu stellen. Die Pressemeldung können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/3d04LUh>.

Corona-Newsticker von Pro Asyl

Pro Asyl veröffentlicht in einem Newsticker aktuelle Informationen zur Corona-Krise, die für Geflüchtete und ihre Unterstützer*innen relevant sind. Dabei gibt es neben Nachrichten mit bundesweiter Bedeutung auch eine Übersicht zu flüchtlingspolitischen Regelungen in den einzelnen Bundesländern. Ergänzt werden die Nachrichten durch eine Übersicht mit Grundinformationen rund um das Thema Corona und Flucht. Zum Pro Asyl-Newsticker: <https://bit.ly/2yRsRS8>.

Informationsübersicht des BumF zu Corona

Der Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) stellt auf seiner Internetseite eine ausführliche Übersicht zu Publikationen zum Coronavirus zur Verfügung. Die Übersicht ist unterteilt in Informationen für Geflüchtete sowie Informationen für Fachkräfte und Träger der Jugendhilfe. Mehr unter: <https://bit.ly/35b1y1n>.

Arbeitshilfe des Paritätischen: Unterstützungsarbeit mit Geflüchteten in Zeiten von Corona

Der Paritätische Gesamtverband hat Praxistipps zu Rahmenbedingungen und Nutzung onlinebasierter Kommunikation veröffentlicht. Mit der Arbeitshilfe wird aufgezeigt, welche alternativen Kommunikationsmöglichkeiten und -formate in der Corona-Krise genutzt werden können, um die Unterstützungsarbeit aufrechtzuerhalten oder neue Projektideen in die Tat umzusetzen. Die Broschüre richtet sich an Berater*innen und Unterstützer*innen geflüchteter Menschen. Download unter <https://bit.ly/3bd7xoy>.

Anforderungen an ärztliche Atteste zur Vorlage im Kontext von Asylverfahren

Für viele Asylsuchende mit einer physischen oder psychischen Erkrankung ist es sinnvoll, beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bzw. der zuständigen Ausländerbehörde ärztliche Atteste einzureichen. Atteste sind beispielsweise bei einer mangelnden medizinischen Versorgung im Herkunftsland oder einer drohenden Genitalverstümmelung von großer Bedeutung. Die Beratungsstelle Fluchtpunkt Hamburg hat ein kompaktes Merkblatt veröffentlicht, das die verschärften gesetzlichen Anforderungen an ärztliche Atteste im Asylverfahren und zum Schutz vor Abschiebungen erläutert. Download: <https://bit.ly/2lyLTOP>.

die Offenen Ganztagschulen des IN VIA Köln e.V. rund 1.000 bedürftige Familien und deren Kinder in Köln mit liebevoll zusammengestellten Care-Paketen.



Logo „IN VIA Essen für Kinder“

„Wir sind sehr erleichtert, mit Unterstützung der Stadt Köln eine Lösung gefunden zu haben, die die nötigen Hilfen für Familien endlich wieder ermöglichen. Ab heute verteilen wir in Köln an allen unseren Offenen Ganztagschulen Care-Pakete an bedürftige Familien. Über unsere Betreuer*innen vor Ort nehmen wir mit den Kindern Kontakt auf und zeigen ihnen, dass wir für sie da sind. Wir versorgen sie wöchentlich mit gesunden und frischen Lebensmitteln und können nebenbei sehen, wie es ihnen mit den Einschränkungen geht – das ist Gold wert!“, freut sich Sibylle Klings, Vorstand IN VIA Köln e.V.

Als größter Träger im Offenen Ganztage in Köln betreut IN VIA Köln ca. 4.447 Kinder täglich, von denen nun ca. 1.000 Kinder und deren Familien Anspruch auf die Care-Pakete haben. Zur Pressemitteilung im Wortlaut: <https://bit.ly/2YiGwwl>.

Nicht den Kontakt verlieren.

Mit kreativen Ideen halten die Offenen Ganztagschulen von IN VIA Köln in der Corona-Zeit Kontakt zu Kindern und Jugendlichen
Schon seit mehreren Wochen sind wir alle weitestgehend isoliert und insbesondere Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen. Viele

Jahresgutachten des Sachverständigenrats für Migration

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) beschreibt, aus welchen Gründen Menschen wohin gehen. Im Gutachten 2020 hat er Afrika in den Blick genommen. Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums in vielen afrikanischen Ländern ist davon auszugehen, dass Wanderungsbewegungen und deren Gestaltung für beide Kontinente von großer Bedeutung sein werden. In den vergangenen Jahren sind Migrant*innen vor allem aus familiären Gründen nach Europa gekommen. Nach einer Eurostat-Auswertung werden in der Europäischen Union mehr erstmalige Aufenthaltstitel an nachziehende Angehörige aus Afrika erteilt als an Asylsuchende, Student*innen oder Arbeitnehmer*innen. Deshalb werben die Wissenschaftler*innen dafür, den Fokus in der Zuwanderung auf die Studiums-, Arbeits- und Familienmigration zu richten. Gutachten und Zusammenfassungen: <https://bit.ly/2KKMQ7W>.

Mädchen & Frauen

Corona Lockerungen führen ins Alleinernährer-Modell

In den Maßnahmen zur Lockerung der Beschränkungen aufgrund der Coronapandemie vermisst der Deutsche Frauenrat eine Entlastung von erwerbstätigen Eltern mit kleinen Kindern. In den allermeisten Fällen wird die coronabedingt zusätzlich anfallende Sorgearbeit von Müttern erbracht: Knapp 90 Prozent mit Kindern unter drei Jahren arbeiten in Teilzeit. Zu befürchten ist, dass sie aufgrund kleinerer Gehälter beruflich zurückstecken. Indem sie Familien mit der Betreuungsfrage alleine lassen, konterkarieren die Verantwortlichen in der Corona-Krise alle Bemühungen der vergangenen Jahre zu besserer Vereinbarkeit von Familie mit Beruf und höherer Müttererwerbstätigkeit. Der Deutsche Frauenrat fordert deshalb großzügigere Regelungen bei der Notfallbetreuung in Schulen und Kitas. Das gilt insbesondere für die 1,5 Millionen Alleinerziehenden, davon rund 90 Prozent Frauen. Zur vollständigen Pressemitteilung: <https://bit.ly/35eslof>.

Häusliche Gewalt in Zeiten der Corona-Krise

Im Rahmen der Initiative „Stärker als Gewalt“ stellt das BMFSJ Infoblätter und Aushänge bereit. Diese können heruntergeladen und anschließend in Einzelhandelsgeschäften, in Treppenhäusern oder anderen zentralen Stellen ausgehängt werden. Die Dokumente sind eingestellt unter <https://bit.ly/2W6lnTp>.

Bahnhofsmission

DB stattet Bahnhofsmissionen mit Artikeln zum Hygieneschutz aus

Die überwiegende Mehrheit der Bahnhofsmissionen führt auch in der Corona-Krise ihren Betrieb weiter. Auch Einrichtungen, die im März geschlossen hatten, öffnen nach und nach wieder ihre Türen. Inzwischen können durch kreative Ideen und konsequente angewandte Infektionsschutzmaßnahmen die Angebote nach und nach wieder ausgeweitet werden. Vor diesem Hintergrund ist das Angebot der Deutschen Bahn, die Bahnhofsmissionen mit Desinfektionsmitteln, Handschuhen und Masken aus dem eigenen Bestand auszustatten, höchst willkommen. Die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission hat in einer telefonischen Abfrage den Bedarf der Stationen erhoben und an die Deutsche Bahn weitergeben. Die Artikel werden nun zeitnah von der DB direkt an die Bahnhofsmissionen vor Ort ausgeliefert.

Eltern zerreißen sich zwischen Home Office und Kinderbetreuung - ein belastender Stresstest für zahlreiche Familien. Experten*innen befürchten einen deutlichen Anstieg an häuslicher Gewalt. Um zu möglichst vielen Kindern den wichtigen Kontakt zu halten, haben die Pädagogen*innen, Erzieher*innen und Schulsozialarbeiter*innen in den OGSen kreative und ungewöhnliche Kommunikationsmöglichkeiten konzipiert.



Maskottchen Lubo
Foto: IN VIA Köln e.V.

So lässt das Maskottchen Lubo die Kinder an seinem Alltag teilhaben, schreibt Tagebuch und ermuntert sie, ihm Briefe zu schreiben – Antworten von Lubo inklusive! Die Kinder der OGS Lustheider Straße sind z.B. eingeladen, ihr persönliches Corona-Tagebuch zu führen. Die Schüler*innen der OGS Severin Schule finden viele fantasievolle Beschäftigungsideen in der eigens erstellten Dropbox.

Zwei Beispiele, die exemplarisch für die gute Arbeit stehen, die derzeit, trotz des Kontaktverbots, an den Offenen Ganztagschulen in Trägerschaft von IN VIA Köln geleistet wird. „Es gibt Zeiten, da treten schulische Belange, Richtlinien und Lehrpläne in den Hintergrund. Die Bildung des Herzens geht nun vor!“ so die Lehrer*innen, OGS-Team und Schulsozialarbeiterinnen der GGS Ernstberstraße.

Online-Mitgliederversammlung der BAG KBM und Verabschiedung Christian Baron

Die Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Bahnhofsmissionen in Deutschland wird am 16.06.2020 in der Zeit zwischen 10:00 und 12:00 Uhr als Videokonferenz stattfinden. Die Mitglieder haben sich damit einverstanden erklärt, in diesem Rahmen auch die Nachwahl von Vorstandsmitgliedern per online-Wahl durchzuführen. Um die Handlungsfähigkeit von Vereinen in der Corona-Krise zu erhalten, sieht das Vereinsrecht inzwischen diese Möglichkeit vor. Als Ersatztermin für die feierliche Verabschiedung von Christian Baron als langjährigem Vorsitzendem der BAG KBM ist der 12.11.2020 vorgesehen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Termine & Tagungen

„Wer will hier eigentlich was?“ Aktuelle Themen der Jugendberufshilfe/ Beruflichen Bildung“

Fachtagung am 02./03. Dezember 2020 zum Umgang mit herausforderndem Verhalten Jugendlicher und sich verändernden Arbeitsbedingungen.

In der beruflichen (Aus-)Bildung begegnen Jobcenter, Jugendamt oder Fachkräfte und Ausbilder*innen „unmotivierten“ jungen Menschen mit herausforderndem Verhalten. Die Fachverbände BVkE e.V., EREV e.V., BAG EJSA, BAG KJS sowie EVAS e.V. möchten in der Fachtagung Konzepte zum systemischen Arbeiten mit „unmotivierten“ oder gewaltbereiten jungen Menschen in der Jugendhilfe/beruflichen Ausbildung sowie Möglichkeiten der Qualifizierung von jungen Menschen mit psychischer Erkrankung vorstellen. U.a. werden zwei Modelle vorgestellt, die aufzeigen, wie Fachkräfte die Wirksamkeit ihrer Angebote messen und nach außen darstellen können. In den Workshops erhalten die Teilnehmenden zudem Einblick in weitere Konzepte und Modelle in der Praxis (Quelle: BVkE). Weitere Informationen: <https://bit.ly/2WpAlnB>

Der Weg zur Niederlassungserlaubnis - Webinare des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg am 18.05.2020 und 27.05.2020

Die Niederlassungserlaubnis ist ein unbefristeter Aufenthaltstitel, den Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis erhalten können, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Im Webinar werden die unterschiedlichen Voraussetzungen für die Niederlassungserlaubnis, die je nach Ausgangslage gelten, vorgestellt und erklärt. Das Webinar wird im Rahmen des Projekts „Aktiv für Flüchtlinge“ vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg durchgeführt. Weitere Informationen und Link zur Anmeldung unter: <https://bit.ly/2KNBct6>.

Webinare der Bildungsstätte Anne Frank zu Antisemitismus- und Rassismuskritik

Rassistische oder andere diskriminierende Vorfälle sind nach wie vor an der Tagesordnung. Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, einen kompetenten Umgang mit diskriminierenden Aussagen und Handlungen in ihrem Arbeitsfeld zu finden. Die Bildungsstätte Anne Frank bietet im Mai angesichts der Corona-Pandemie einige ihrer Fortbildungen für Fachkräfte zu Themen wie religiöse Vielfalt, Antisemitismus sowie Rassismus als kostenfreie Webinare an. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/2WaeDEc>.

IN VIA Stuttgart-Rottenburg

IN VIA ZIMA kommt per Mail nach Hause

Nachdem das ZIMA (Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit, ein Angebot von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., <https://bit.ly/3deVLL6>) für Mädchen und junge Frauen wegen der Corona-Krise vorerst geschlossen wurde, werden unterschiedlichste Impulse nun in einem ZIMA-Newsletter an die Stammesbesucherinnen des Offenen Treffs und weitere Interessierte versandt.



9. ZIMA Newsletter

Logo ZIMA-Newsletter,
IN VIA Rottenburg-Stuttgart

Der Newsletter ermöglicht es, die Angebote, die sonst im ZIMA stattfinden, nach Hause zu bringen. Zwei Mal wöchentlich erhalten interessierte Mädchen und junge Frauen sowie Fachkräfte/Multiplikator*innen per E-Mail verschiedenste Anregungen zum Thema Bewegung, Selbstfürsorge, Kreativität, Tipps zum Lernen, Rezepte und vieles mehr.

Außerdem bleiben die Sozialarbeiterinnen telefonisch mit den Stammesbesucherinnen in Kontakt. Die Mädchen und jungen Frauen selbst tauschen sich in einem Gruppenchat aus und teilen beispielsweise Neuigkeiten aus dem ZIMA. Wer den Newsletter erhalten möchte, kann gerne eine E-Mail an zima@invia-drs.de schicken. Den aktuellen Newsletter finden Sie hier: <https://bit.ly/2ybrCxa>.

Abendveranstaltung am 30.9.

„1920 - 2020 Schulreform in Deutschland. Eine (un)endliche Geschichte?“

Das Bündnis „Eine für alle - die inklusive Schule für die Demokratie“ veranstaltet am 30. September eine Jubiläums-Veranstaltung zur Reichsschulkonferenz vor 100 Jahren in Berlin. In der Abendveranstaltung sollen alte und neue Argumente für und gegen eine Veränderung der Schulstruktur beleuchtet und die Erfahrungen mit dem aktuellen Schulsystem und seinen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft diskutiert werden. Download „Save the Date“ unter <https://bit.ly/2WfHlxO> und im Anhang an die Nachrichten.

didacta auf März 2021 verschoben

Gemeinsam mit der Didacta GmbH und in Rücksprache mit Ausstellern und engen Partnern hat die Messe Stuttgart sich dazu entschieden, die didacta – die Bildungsmesse auf den 23. bis 27. März 2021 zu verschieben. Quelle: <https://bit.ly/35taDTz>

Literatur- & Webtipps

Digital Deutschlernen: Kostenlose Lernangebote

Aktuell gibt es viele kostenlose Sprachlernangebote, mit denen man online Deutsch lernen kann. Teilnehmer*innen aus Integrationskursen können sich im VHS-Lernportal kostenlos registrieren und ihr Sprachniveau wählen (von der Alphabetisierung bis B2): <https://bit.ly/39MkEvv>. Die Deutsche Welle bietet mit dem Programm „Nicos Weg“ verschiedene Übungen mit Erklärungen in acht Sprachen für die Zielniveaus A1, A2 und B1an: learngerman.dw.com/en/overview. Das Goethe-Institut bietet u.a. die App „Deutsch-Trainer A1“ sowie berufsbezogene Übungen für die Stufen A1 bis B2: www.goethe.de/de/spr/ueb.html. Für Deutschlernende ab Sprachniveau B1, die in der Pflege arbeiten (wollen), bietet die Seite www.ein-tag-deutsch.de/ ein kostenloses Lernspiel mit praxisorientierten Übungen zu Kommunikation, Wortschatz und Aussprache.

Rückblick: Video zum Bundeskongress Schulsozialarbeit am 10./11.10.19 in Jena

Am 10. und 11.10.2019 fand der Bundeskongress Schulsozialarbeit in der Montessorischule in Jena statt. Bevor die Dokumentation mit Textbeiträgen über die zahlreichen gehaltenen Vorträge, Workshops und Foren fertig gestellt sein wird, haben die Veranstalter*innen nun ein Video mit Impressionen zum Kongress zusammengestellt. Zu gegebener Zeit wird die ausführliche Dokumentation dann online veröffentlicht. Link zum Video: <https://bit.ly/3bOcSml>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- „Alles ist 4.0 – auch die Führung?“ am 29.9.2020. In diesem Seminar erhalten Führungskräfte Orientierung, Information und Inspiration, wie sie zeitgemäß und zukunftsfähig ihre wichtige Rolle wahrnehmen und gestalten können, weitere Infos: <https://bit.ly/2VNm2dr>.

- „Perspektiven der Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit“ am 22.09.2020. Der Kurs bietet einen Einblick in die unterschiedlichen Dimensionen der Digitalisierung der Jugendsozialarbeit. Weitere Infos: <https://bit.ly/3bOSW36>.

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

Aufgrund der Corona-Krise sind die Präsenzveranstaltungen der Akademie bis Ende Mai 2020 verschoben oder abgesagt. Alle Teilnehmenden werden über das weitere Vorgehen direkt informiert.

- Wenn Führung nervt. Sich selbst und andere erfolgreich führen - Lernen im „Common Space“, 21.9.-23.9.20. Die Qualität der Führung ist der entscheidende Faktor im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Mit unserem Seminar unterstützen wir Sie dabei, den konkreten Anforderungen Ihres Führungsalltags gerecht zu werden. Weitere Infos: <https://bit.ly/3ddjlm7>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 13.05.2020

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de